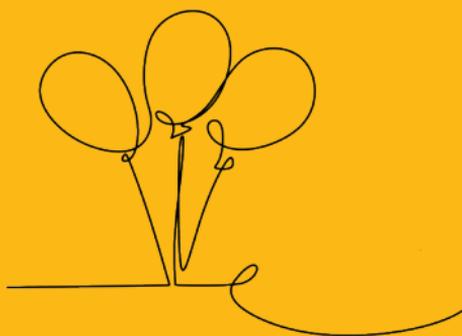




Universität Stuttgart



IZKT-Programm

Wintersemester 2023/24

20



IZKT []

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG



VORWORT	5
JUBILÄUM 20 JAHRE IZKT	6
AUF EINEN BLICK KALENDER	10
AUF EINEN BLICK VERANSTALTUNGSORTE	13
FORUM KULTUR UND TECHNIK	14
FORUM URBANE TRANSFORMATION	18
FRANKREICH FORUM	19
BERICHTE	
LEBEN, LERNEN & SCHREIBEN MIT KI	20
PROJEKTSEMINAR KOHABITATION	21
STUTTGARTER REALLABORE	22
UFO-CRASH-SITE	23
PODCASTS & FILME	25
KONTAKTE & IMPRESSUM	26



Liebe Leserin, lieber Leser,

goldfarben präsentieren wir Ihnen diesmal unser neues Semesterprogramm: Wir feiern den 20. Geburtstag des IZKT. Aber nicht nur eine Jubiläumsfeier mit mancherlei Überraschung erwartet Sie; wir bieten vielfältige Möglichkeiten, über gesellschaftlich drängende Fragen zu debattieren und geben Einblicke in spannende Forschungen an der Schnittstelle von Kultur und Technik.

Im Rahmen der von SimTech und Partnern organisierten Ausstellung „Simulierte Realitäten“ laden wir zu einem interaktiven Event im Rathaus. Unter dem Titel „Die Kunst der Simulation und die Simulation der Kunst“ loten wir Möglichkeitsräume des Wahren und Schönen aus. Neue Erkenntnisse, die sich aus dem ungewöhnlichen Zusammentreffen unterschiedlicher Perspektiven ergeben, verspricht auch der Zukunftskongress „Next Frontiers“: Science, Science-Fiction und Best Practice treten in den Dialog.

Wir gehen der Frage nach, wer die sog. Künstliche Intelligenz wie regulieren soll und diskutieren darüber, was die algorithmische Aufarbeitung unserer digitalen Erinnerung für unser kollektives Gedächtnis bedeutet.

Über die globale ökologisch-soziale Verantwortung in der Architektur geht es in der Reihe „Architektur und Ethik“. Und wie die Literatur diese reflektiert und schärft, zeigen Einblicke in die Imaginationlabore der Climate Fiction.

Weitere Veranstaltungen finden Sie in unserem Kalender.

Wir freuen uns auf das Gespräch mit Ihnen!

Elke Uhl

JUBILÄUM 20 JAHRE IZKT

**Kultur und Technik, Universität und Stadt,
Vaihingen und Stadtmitte, inter- und transdisziplinär.
Wir feiern 20 Jahre Dialog!**

Vor 20 Jahren wurde das Internationale Zentrum für Kultur- und Technikforschung (IZKT) an der Universität Stuttgart eingerichtet. Es ging aus dem von Prof. Gerhart Schröder 1995 gegründeten Zentrum für Kulturwissenschaften und Kulturtheorie hervor, konnte auf dessen erfolgreicher Arbeit aufbauen, setzte aber einen neuen konzeptionellen Rahmen.

An den Schnittstellen von Kultur- und Technikforschung bringt das IZKT Wissenschaftler:innen verschiedenster Fachrichtungen zusammen, um den Austausch der Disziplinen innerhalb wie außerhalb unserer Universität zu befördern. Die Aufgabe des Dialogmanagements zwischen den Wissenskulturen verbanden wir von Anfang an mit dem Ziel, systematisch Brücken zwischen Wissenschaft und Gesellschaft zu bauen. Vernetzt mit einer Vielzahl von kulturellen und zivilgesellschaftlichen Institutionen in Stadt und Region haben wir vielfältige Dialogformate entwickelt, erprobt, reflektiert und neue Wege des Wissenstransfers und der Wissenschaftskommunikation erschlossen. Unser Programm zielt auf Zukunftsfragen, deren Beantwortung integrative Forschung, kulturwissenschaftlich fundierte Reflexion und transdisziplinären Dialog gleichermaßen verlangen: Globalisierung und gesellschaftliche Transformation, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz, Klimawandel und Nachhaltigkeit. Public Engagement ist unser Markenkern geworden.

Wir sind dankbar für die Unterstützung aus unserer Universität, für die langjährige, hervorragende Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern und für den stetig wachsenden Kreis derjenigen, die sich inspirieren lassen, mitmachen, Impulse geben, fördern und uns bestärken.

Wir freuen uns auf die nächsten 20 Jahre!

Über unsere Aktivitäten im Rahmen des Jubiläums informieren wir im Laufe des Semesters. Folgen Sie unserem Newsletter und unseren Social Media Kanälen (s. Umschlagsrückseite).



JUBILÄUM 20 JAHRE IZKT

Reinhold Bauer und Elke Uhl im Gespräch

Das IZKT feiert in diesem Herbst sein 20-jähriges Bestehen. Was geht Ihnen durch den Kopf, wenn Sie zurückblicken?

Uhl: Als wir anfangen, wurde Wissenschaftskommunikation noch nicht wie heute als eigenständige Aufgabe und Herausforderung verstanden. Es gab zwar seit langem, schon in der Nachkriegszeit, das *Studium Generale*, aber meist bedeutete dies einfach, dass Vorlesungen für das breitere Publikum geöffnet wurden. Heute ist Wissenschaftskommunikation viel komplexer, findet in einem ganz anderen medialen Umfeld statt und ist viel interaktiver.

Bauer: Und zugleich wird sie immer wichtiger. Nach meiner Erinnerung hätte man sich vor 20 Jahren schwer vorstellen können, dass noch einmal ein solches Maß an Wissenschaftskepsis, ja Wissenschaftsverachtung möglich wird, wie wir es gerade manchenorts beobachten. Insofern scheint es mir wichtiger denn je, einen wirklichen Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit zu ermöglichen, dabei nicht zuletzt auch Kultur und Technik als voneinander abhängige Größen zu denken und nach deren Wechselwirkungen zu fragen.

Das IZKT hat sich immer wieder verändert, neue Akzente gesetzt, nach neuen Formaten gesucht. Wo sehen Sie wichtige Entwicklungen?

Bauer: Das Thema KI ist nach meiner Wahrnehmung relativ plötzlich sehr bedeutsam geworden. Lange hatte man ja den Eindruck, der Traum sei ausgeträumt. Dann kamen einige bahnbrechende Innovationen und heute ist die Entwicklung so rasant, dass sich selbst die Protagonisten Sorgen machen. In unserem Projekt „Fragen an KollegIn KI“ haben wir das Thema im vergangenen Jahr sehr ausführlich behandelt.

Uhl: Ein zweites Thema, das zum Zeitpunkt der Gründung des IZKT noch nicht so sehr präsent war, ist der ganze Komplex von Nachhaltigkeit und Resilienz. Auch hier gilt: Es geht alles viel schneller als gedacht. Der Klimawandel ist da, die Extremwetter sind da, die Wasserfrage steht im Raum. In vielen

Projekten bringen wir Menschen aus ganz verschiedenen Bereichen der Gesellschaft zusammen, um bei der Gestaltung einer nachhaltigen und resilienten Gesellschaft voranzukommen.

Welche Aufgaben und Vorhaben sehen Sie für die nähere Zukunft des IZKT?

Bauer: Unsere Gesellschaft steht vor gigantischen Herausforderungen. Diese werden wir nur meistern, wenn es uns gelingt, die junge Generation so professionell und breit auszubilden wie irgend möglich. Wir brauchen junge Leute, die „outside the box“ denken können, die Verknüpfungen herstellen, die sich in verschiedenen Kontexten bewegen können. Das IZKT kann dazu einen Beitrag leisten.

Uhl: Und zugleich ist es unsere Aufgabe, die Universität sichtbar zu machen, als Akteur in der Metropolregion, der Debatten anstoßen und ein Forum bieten kann. In diesem Sinne ist das IZKT auch schlicht ein Ort, an dem Ideen aufeinander treffen können – in und mit der Öffentlichkeit. Wir führen in der Öffentlichkeit vor, wie spannend und faszinierend interdisziplinäre Wissenschaft sein kann.

Prof. Dr. Reinhold Bauer ist Vorsitzender des IZKT-Direktoriums.

Dr. Elke Uhl leitet die Geschäftsstelle des IZKT.

AUF EINEN BLICK KALENDER

28.-29.09. WORKSHOP

2023

verTRACKte Infrastruktur?!

Von Konstrukteuren und Kontrolleuren

wissenschaftlicher Expertise

Württembergische Landesbibliothek

04.10.23

INTERAKTIVES WISSENSCHAFTSGESPRÄCH

**Die Kunst der Simulation und die Simulation
der Kunst. Über die Möglichkeitsräume des
Wahren und Schönen**

Mit: Amrei Bahr, Michael Sedlmair, Mario Doulis,
Sadhbh Juárez Bourke

Im Rahmen der SimTech-Ausstellung

„Simulierte Realität“.

Rathaus Stuttgart | 19 Uhr

19.10.23

VORTRAG UND GESPRÄCH

Philippe Descola: Die Formen des Sichtbaren

Linden-Museum Stuttgart | 19 Uhr (S. 19)

26.10.23

ETHIKUM | PODIUMSDISKUSSION

Architektur und Ethik: Klima und Emissionen

Mit: Jan Kohlmeyer, Jobst Kraus und Stefanie
Weidner

Hospitalhof Stuttgart | 19 Uhr (S. 18)

27.10.23

BUCHPRÄSENTATION

Das Thomas Mann House –

Politischer Denkort im Pazifik

Mit: Jutta Allmendinger, Benno Harz und Nikolai
Blumer. Moderation: Felix Heidenreich

Literaturhaus Stuttgart | 19 Uhr

08.11.23

REIHE „LEBEN, LERNEN UND SCHREIBEN MIT KI“

Gezähmte Bots: Wer soll KI regulieren – und wie?

Stadtbibliothek Stuttgart | 19.30 Uhr (S. 14)

10.11.23

ZUKUNFTSKONGRESS

Next Frontiers

Haus der Architekten Stuttgart | 9-17 Uhr

- 27.11.23 JUBILÄUMSFEIER
20 Jahre IZKT
für geladene Gäste (S. 6)
-
- 29.11.23. ERINNERUNGSKULTUR IN ZEITEN DER ALGORITHMEN
**Die Archivarbeit in Zeiten der KI:
Technische Komplexität und demokratische
Herausforderungen**
Württ. Landesbibliothek | 18 Uhr (S. 15)
-
- 14.12.23 ETHIKUM | PODIUMSGESPRÄCH
Architektur und Ethik: Wohnen
Mit: Christine Hannemann, Markus Müller, Curd
Soehlke, Christoph Welz
Hospitalhof Stuttgart | 19 Uhr (S. 18)
-
- 17.01.24 ERINNERUNGSKULTUR IN ZEITEN DER ALGORITHMEN
**Andy Stauder: KI und kulturelles Gedächtnis.
Technologie als Schlüssel zur Vergangenheit**
Stadtarchiv Stuttgart | 19 Uhr (S. 16)
-
- 24.01.24 ERINNERUNGSKULTUR IN ZEITEN DER ALGORITHMEN
**Form und Bedeutung neuer Wege der
Erinnerungskultur**
Württ. Landesbibliothek | 18 Uhr (S. 16)
-
- 22.02.24 ETHIKUM | PODIUMSGESPRÄCH
Architektur und Ethik: Materialien
Hospitalhof Stuttgart | 19 Uhr (S. 18)
-
- 25.04.24 ETHIKUM | PODIUMSGESPRÄCH
Architektur und Ethik: Öffentlicher Raum
Hospitalhof Stuttgart | 19 Uhr (S. 18)
-
- WS 23/24 VORTRÄGE
**Neuigkeiten aus dem Imaginationslabor:
Nachhaltige Metropolen und Fiktionen des
Klimawandels – Diverse Perspektiven**
Mit: Ursula Heise, Timo Müller und Stelle Schaller
(S. 17)
-

AUF EINEN BLICK KALENDER

JAN. 2024 PODIUMSDISKUSSION

**Ethik und Ästhetik des Gestaltens: The New
European Bauhaus (NEB) in der Diskussion**

Mit: Jens Badura, Christine Hannemann, Philip
Leistner, Stephan Trüby

Näheres auf izkt.de

Programmänderungen vorbehalten

AUF EINEN BLICK VERANSTALTUNGSORTE

- **Haus der Architekten**
Danneckerstr. 54, 70182 Stuttgart
akbw.de
- **Hospitalhof – Evangelisches Bildungszentrum**
Büchsenstr. 33, 70174 Stuttgart
hospitalhof.de
- **Linden-Museum Stuttgart**
Hegelplatz 1, 70174 Stuttgart
lindenmuseum.de
- **Literaturhaus Stuttgart**
Breitscheidstr. 4, 70174 Stuttgart
literaturhaus-stuttgart.de
- **Rathaus Stuttgart**
Marktplatz 1, 70173 Stuttgart
stuttgart.de
- **Stadtarchiv Stuttgart**
Bellingweg 21, 70372 Stuttgart
stuttgart.de/stadtarchiv
- **Stadtbibliothek Stuttgart**
Mailänder Platz 1, 70173 Stuttgart
stadtbibliothek-stuttgart.de
- **Universität Stuttgart**
Keplerstr. 17, 70174 Stuttgart
- **Württembergische Landesbibliothek (WLB)**
Konrad-Adenauer-Str. 10, 70173 Stuttgart
wlb-stuttgart.de

FORUM KULTUR UND TECHNIK

08.11.2023, 19.30 Uhr | Stadtbibliothek Stuttgart
DISKUSSION

Gezähmte Bots: Wer soll KI regulieren – und wie?

Der 30. November 2022 wird womöglich in die Geschichte eingehen als jener Tag, an dem die US-amerikanische Firma OpenAI den Chatbot ChatGPT frei zugänglich machte. Die sprachliche Qualität der generierten Texte ist erstaunlich, die inhaltliche Breite der Antworten frappierend und die Faszination der Menschen entsprechend groß. Und doch setzte sogleich eine breite Diskussion ein: Soll man, darf man derartige Artefakte unkontrolliert auswildern? Wem können diese neuen algorithmischen Entitäten gefährlich werden? Was sind die sozialen Folgen dieser Entwicklung? In interdisziplinärer Runde wollen wir über die ethischen und juristischen Implikationen von ChatGPT diskutieren und der Frage nachgehen, die mit technischen Innovationen unseres Zeitalters verbunden ist.

Mit:

Dr. Thilo Hagendorff (Universität Stuttgart, IRIS3D)

Prof. Dr. Tobias Keber (Landesbeauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit Baden-Württemberg)

Prof. Dr. Michael Weyrich (Universität Stuttgart, Leitung Institut für Automatisierungstechnik und Softwaresysteme)

Moderation: Eva Wolfangel

Letzte Veranstaltung der Reihe „Leben, Lernen und Schreiben mit KI: ChatGPT und die Folgen“.

Veranstalter: Eine interdisziplinäre Veranstaltungsreihe von IZKT und IRIS der Universität Stuttgart in Kooperation mit der Stadtbibliothek Stuttgart, begleitet von der Prorektorin für Informationstechnologie Dr. Simone Rehm.

NEUE REIHE

Erinnerungskultur in Zeiten der Algorithmen

Die neuen digitalen Technologien drohen uns auf bisher unbekannte Weise mit Informationen und Daten zu überfluten. Dies gilt auch für unsere Beziehung zur Geschichte: Noch nie war so viel historisches Quellenmaterial so leicht zugänglich. Was bedeutet diese Entwicklung für die historische Forschung, aber auch für alle jene, die in Museen, Gedenkstätten oder Schulen und Bildungseinrichtungen an einer kollektiven Erinnerungskultur arbeiten? Was bedeutet die algorithmische Aufarbeitung unserer digitalisierten Erinnerung für unser kollektives Gedächtnis?

„Erinnern ist arbeiten an der Zukunft“ (Aleida Assmann). Die bei dieser Arbeit verwendeten digitalen und algorithmischen Instrumente werden wir genauer in den Blick nehmen und gleichzeitig interdisziplinär auch die methodischen und normativen Fragen berücksichtigen.

Veranstalter: Universität Stuttgart (IZKT/IRIS), Stadtarchiv Stuttgart und Koordinierungsstelle Erinnerungskultur Stuttgart
Kooperationspartner: Württembergische Landesbibliothek

29.11.2023, 18 Uhr | Württembergische Landesbibliothek
DISKUSSION

Die Archivarbeit in Zeiten der KI: Technische Komplexität und demokratische Herausforderungen

In dieser Diskussion möchten wir mit Expert:innen die Perspektive der Informatik mit der aus der Archivwissenschaft konfrontieren. Wie können die neuen Technologien die Archive unterstützen? Wo sind die Grenzen? Was bedeutet die algorithmische Aufarbeitung unserer digitalisierten Erinnerung für unser kollektives Gedächtnis? Wird unser kollektives Erinnern in Zukunft von Technologiekonzernen gewährleistet und kuratiert? Werden wir uns noch selbst erinnern können, oder wird unsere Geschichte nur noch in Maschinen gespeichert?

FORUM KULTUR UND TECHNIK

17.01.2023, 19 Uhr | Stadtarchiv Stuttgart

VORTRAG

Andy Stauder: KI und kulturelles Gedächtnis. Technologie als Schlüssel zur Vergangenheit

VORTRAG

Der Vortrag erörtert die Definition und die Rolle von Künstlicher Intelligenz (KI) in der Gesellschaft allgemein und im Bereich des kulturellen Erbes im Speziellen. Die digitale Plattform Transkribus, die mit verschiedenen Verfahren die Erschließung (hand-)schriftlicher Dokumente ermöglicht, wird als Fallstudie für den rasanten Wandel der Zugänglichmachung von Informationen aus der Vergangenheit herangezogen. Weiter wird gezeigt, wie Transkribus durch eine Kombination aus öffentlichen Förderungen, universitärem Forschungsbetrieb und einem Purpose-Economy-Geschäftsmodell, das den Zweck über den finanziellen Gewinn stellt, zu einer wirtschaftlich-sozialen Erfolgsgeschichte wurde.

Andy Stauder ist Geschäftsführender Direktor der READ-COOP SCE, die um Transkribus gegründet wurde.

24.01.2024, 18 Uhr | Württembergische Landesbibliothek

DISKUSSION

Form und Bedeutung neuer Wege der Erinnerungskultur

Die neuen Technologien können einerseits innovative Formate der Erinnerungskultur ermöglichen. Trends wie die Gamification der Erinnerung werden beispielsweise als didaktisches Mittel begrüßt. Die Algorithmisierung des kollektiven Erinnerns wird entsprechend vorangetrieben. Andererseits sind damit aber auch neue Risiken verbunden, denn der Rezeptionskontext wird technischer, kühler, weniger emotional. Um eine vielfältige und ausgewogene Erinnerungskultur zu fördern, müssen wir uns folglich mit diesen Fragen auseinandersetzen und sicherstellen, dass Big Data verantwortungsvoll eingesetzt wird.

Neuigkeiten aus dem Imaginationlabor: *Nachhaltige Metropolen* und Fiktionen des Klimawandels – Diverse Perspektiven

Mit dem Klimawandel verschärfen sich Formen historischer und systemischer Ungleichheit. Über die Frage, wie die daraus resultierenden Konflikte sich auswirken werden, wird nicht nur in der Wissenschaft, sondern auch in der Literatur reflektiert: Neben den Forschungslaboren der Wissenschaft stehen die Imaginationslabore der *Climate Fiction*. Unsere Veranstaltungsreihe wird im Gespräch mit internationalen Gästen sowie Wissenschaftler:innen und Studierenden der Universität Stuttgart Zusammenhänge von Diversitätsgerechtigkeit – ökonomischer, politischer, kultureller Partizipation – und Klimagerechtigkeit diskutieren. Uns interessiert dabei besonders die Imagination nachhaltiger Metropolen in der Literatur, im Film, aber auch in den Szenarien von Forscher:innen. Was geschieht in den Imaginationslaboren der Gegenwart? Welche inter- und transdisziplinären Brücken zwischen Natur- und Kulturwissenschaft lassen sich schlagen? Damit wollen wir zugleich das Potential der sogenannten *Environmental Humanities* erörtern und neue Perspektiven für die Lehre entwickeln. Es handelt sich dabei um ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das in den USA komplementär zu den *Environmental Sciences* entstanden ist, und jetzt auch an deutschen Universitäten Fuß zu fassen beginnt. Die Veranstaltungen finden hybrid statt.

Mit: Prof. Dr. Frank Hakemulder (Universität Utrecht/Reading Center, Stavanger), Prof. Dr. Ursula Heise (University of California, LA), Prof. Dr. Timo Müller (Universität Konstanz), Stella Schaller (Nachhaltigkeitsberaterin, Mitherausgeberin des Buches *Zukunftsbilder 2045: Eine Reise in die Welt von morgen*). Termine und Themen sind auf der Homepage des IZKT und auf der Homepage der Abt. Amerik. Literatur und Kultur zu finden.

Konzeption: Saskia Schabio und Felix Heidenreich

Das Projekt wird durch den Diversity-Fonds der Universität Stuttgart gefördert und in Kooperation mit dem Green Office der Universität Stuttgart durchgeführt.

FORUM URBANE TRANSFORMATION

ETHIKUM | „ARCHITEKTUR UND ETHIK“

Die Reihe ETHIKUM richtet sich sowohl an Studierende als auch an die breite Öffentlichkeit.

Im Wintersemester finden vier Vorträge mit dem Schwerpunkt „Architektur und Ethik“ statt.

26.10.2023, 19 Uhr | Hospitalhof Stuttgart

Architektur und Ethik: Klima und Emissionen

Mit: Jan Kohlmeyer, Klimabeauftragter der Stadt Stuttgart, Jobst Kraus, Ökumenische Energiegenossenschaft Baden-Württemberg e.G., Dr. Stefanie Weidner, Werner Sobek AG

Stuttgart 14.12.2023, 19 Uhr | Hospitalhof Stuttgart

Architektur und Ethik: Wohnen

Mit: Prof. Dr. Christine Hannemann, Architektursoziologin an der Universität Stuttgart, Markus Müller, Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg, Curd Soehlke, Baubürgermeister in Tübingen, Christoph Welz, Geschäftsführer und Architekt bei der Siedlungswerk GmbH Wohnungs- und Städtebau

Weitere Vorträge in der Reihe:

22.02.24, 19 Uhr | Hospitalhof Stuttgart

Architektur und Ethik: Materialien

25.04.24, 19 Uhr | Hospitalhof Stuttgart

Architektur und Ethik: Öffentlicher Raum

Kooperation: Verein zur Förderung von Architektur, Engineering und Design in Stuttgart e.V. (aed), Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung Universität Stuttgart (IZKT), Hochschule für Technik Stuttgart, Evang. Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

19.10.23, 19 Uhr | Linden-Museum Stuttgart

VORTRAG & GESPRÄCH

Philippe Descola: Die Formen des Sichtbaren

Eine Yupik-Maske aus Alaska, eine Malerei der Aborigines, eine Miniaturlandschaft aus der Song-Dynastie, ein holländisches Interieurgemälde aus dem 17. Jh., abstrakte Kunst aus dem 20. Jh.: Was ein Bild zeigt oder gerade nicht zeigt, enthüllt ein bestimmtes figuratives Schema, das durch die formalen Mittel und durch die Anordnung, mit der es seine Wirkungskraft entfaltet, gekennzeichnet ist. Bilder ermöglichen uns so einen Zugang zu dem, was unterschiedliche menschliche Lebensformen ausmacht. Gestützt auf einen globalen und historisch weit ausgreifenden Vergleich von Werken einer atemberaubenden Vielfalt, entwickelt Philippe Descola in seinem Buch die Grundlagen für eine Anthropologie der menschlichen Bildkunst.

Philippe Descola, geboren 1949, ist emeritierter Professor für Anthropologie am Collège de France und gilt als der bedeutendste französische Anthropologe der Gegenwart. In seinen Forschungen entwickelt er eine vergleichende Anthropologie, die sowohl die Humanwissenschaften als auch die Reflexion über die ökologischen Herausforderungen unserer Zeit revolutioniert hat. Für sein Werk wurde er vielfach ausgezeichnet, u.a. mit der Goldmedaille des Centre national de la recherche scientifique (CNRS), der höchsten wissenschaftlichen Auszeichnung Frankreichs. Sein Buch *Die Formen des Sichtbaren. Eine Anthropologie der Bilder* gewann 2021 den Prix Fondation Martine Aublet.

Im Gespräch mit **Kerstin Thomas**, Professorin für Kunstgeschichte der Moderne an der Universität Stuttgart.

Auf Deutsch und Französisch.

Anmeldung & Eintritt: Tickets (7 Euro; erm. 5 Euro) können unter 0711/2022-444 bzw. anmeldung@lindenmuseum.de reserviert werden.

Veranstalter: Ein gemeinsames Projekt des Institut français Stuttgart, des Linden-Museums Stuttgart, der ifa-Galerie und des IZKT der Universität Stuttgart.

BERICHT

REIHE „LEBEN, LERNEN UND SCHREIBEN MIT KI: CHATGPT UND DIE FOLGEN“

Mit ChatGPT wurde im Herbst 2022 erstmals für die breite Öffentlichkeit offensichtlich, welche Wirkung die Verbreitung von selbstlernenden Maschinen entfalten kann. Die Sprachfähigkeit dieses selbstlernenden Dialogsystems ist so weit fortgeschritten, dass es als Lerncoach, ja irgendwann gar als vollwertiger Ghostwriter fungieren könnte.

Im Sommersemester ist die neue Gesprächsreihe des IZKT und des IRIS gestartet. Bereits die ersten beiden Veranstaltungen haben das große Interesse am Thema verdeutlicht: Insgesamt ca. 150 Zuhörer:innen haben die Eröffnungsdiskussion „Lerncoach oder Ghostwriter? Akademisches Arbeiten in Zeiten von KI-Chatbots“ im Juni und das darauf folgende Gespräch „Die Bots und die Lehrkräfte – wie verändert KI die Schulen?“ im Juli verfolgt und sich ausgesprochen rege beteiligt.

Ausführliche Berichte über die beiden Veranstaltungen sowie ein **Livemitschnitt** über die zweite Diskussion sind hinter den beiden untenstehenden QR-Codes hinterlegt.



Podium „Lerncoach oder Ghostwriter? Akademisches Arbeiten in Zeiten von KI-Chatbots“ und Bericht (QR-Code).



Podium „Die Bots und die Lehrkräfte – wie verändert KI die Schulen?“ und Bericht.

BERICHT PROJEKTSEMINAR KOHABITATION: ÖFFENTLICHES FINALE

Das Projektseminar im Sommersemester 2023 befasste sich mit dem Thema „Kohabitation – die Kunst des gemeinsamen Bewohnens. Pflanzen, Tiere, Menschen im urbanen Raum“ und nahm die Stadt Stuttgart in den Fokus. Am 14. Juli präsentierten die studentischen Teams ihre Abschlussarbeiten im Kunstverein Wagenhalle.

Vier interdisziplinär zusammengesetzte Teams erkundeten unterschiedliche Habitate in Stuttgart, Lebensräume für Mensch und diverse Tier- und Pflanzenarten. Sie führten Forschungstagebücher, in denen sie Beobachtungen und Gedanken über unser Verhältnis zur Natur und die Arten des Kohabitierens festhielten. Zusammen mit den theoretischen Impulsen aus Ökologie, Stadt- und Raumplanung, Architektur, Soziologie und Philosophie, die zu Beginn des Semesters diskutiert wurden, bildeten diese Überlegungen die Basis für die beeindruckenden, multimedialen Abschlussproduktionen. Die Studierenden präsentierten ihre Produktionen vor der interessierten Öffentlichkeit und einer prominent zusammengesetzten Jury, die die Beiträge ausführlich kommentierte und einen Sieger kürte.



Zum ausführlichen **Bericht mit Dokumentationen** und Links zu den multimedialen Produkten der Studierenden geht es über den nebenstehenden QR-Code.



Abschlussveranstaltung „Kohabitation“: Projektpräsentationen und Gruppenfoto

BERICHT FISHBOWL & AUSSTELLUNG STUTTGARTER REALLABORE

AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG UND PROJEKTABSCHLUSS:

STUTTGARTER REALLABORE –
EXPERIMENTIEREN FÜR DEN WANDEL?
ERFOLGSMODELL MADE IN BADEN-WÜRTTEMBERG

Rund 10 Jahre ist es her, dass das Land-Baden-Württemberg ganz neue Wege der Forschungsförderung beschritt. Unter dem Titel der „Reallabore“ wurde ein Format eingeführt, das mittlerweile zu den Exportschlagern gehört. Allerorten entstehen Reallabore, es ist bisweilen gar eine regelrechte Inflation und Verunklarung des Begriffs zu beobachten. Ein guter Zeitpunkt also, um Bilanz zu ziehen, Erfahrungen auszutauschen und nach den Perspektiven zu fragen.

Das geschah in der Fishbowl-Diskussion „Stuttgarter Reallabore. Experimentieren für den Wandel?“ im Rahmen der Urban Future Conference. Gleichzeitig eröffnete die Diskussion die gleichnamige Ausstellung in der St. Maria Kirche und schloss ein von der Universität Stuttgart gefördertes Wissenstransferprojekt zu Reallaboren öffentlichkeitswirksam ab.



Zu einem ausführlichen **Bericht mit Videoimpressionen und Fotogalerie** gelangen Sie per Scan des nebenstehenden QR-Codes.



Fishbowl und Ausstellung „Stuttgarter Reallabore“ in St. Maria.

© Jens Volle

BERICHT UFO-CRASH-SITE

Ein abgestürztes oder jedenfalls hart geparktes Ufo, eine Alien-Mixed-Reality-Experience, Zelt domes mit Livezeichner:innen und Souvenirshop, eine mobile Kaffeefabrik und ein großer Vortragsdomes: In einem ziemlich ungewöhnlichen Rahmen hielten Sabine Klinkner (Professorin für Satellitentechnik und stellvertretende geschäftsführende Direktorin am Institut für Raumfahrtssysteme der Universität Stuttgart) sowie Manfred Ehresmann (Mitglied der Studentischen Kleinsatellitengruppe KSat e.V. an der Universität Stuttgart und Ideengeber des Projekts FARGO) faszinierende Vorträge über die reale Raumfahrt.



Zu einem ausführlicheren **Bericht mit Filmimpressionen** der Installationen und Aktionen auf der Crash-Site gelangen Sie per Scan des nebenstehenden QR-Codes.



© Ronny Schönebaum

Ufo-Crash-Site im Rahmen der Dragon Days auf dem Pariser Platz in Stuttgart.



Podcasts

Die IZKT-Podcasts sind auf der IZKT-Website (www.izkt.de/podcasts) sowie auf Spotify, iTunes, podcast.de, Deezer und Apple Podcasts verfügbar. Im vergangenen Semester wurden fünf neue Folgen veröffentlicht:

Intelligente Systeme für eine zukunftsfähige Gesellschaft (April 2023)

Im Nachgang einer Ringvorlesung haben wir gemeinsam mit dem Cyber Valley mit drei der vortragenden Expert:innen persönlich gesprochen und die Fragen vertieft.

Moderation: Rebecca Beiter (Cyber Valley) und Felix Heidenreich (IZKT)

- Gespräch mit **Andreas Größler** über die Klimakrise und wie das Simulationssystem En-Roads bei der Überwindung helfen kann
- Gespräch mit **Daniela Winkler** über rechtliche Aspekte intelligenter Energiesysteme
- Gespräch mit **André Bächtiger** über Gemeinsamkeiten von Demokratie und politischen Systemen mit intelligenten Systemen

Voices for Europe (Juni 2023)

Diese Podcast-Reihe gibt Forscher:innen aus ganz Europa eine Stimme. Im Juni wurden zwei neue Episoden veröffentlicht: Felix Heidenreich sprach mit **Hanco Jürgens** aus den Niederlanden und mit **António Raimundo** aus Portugal.

Videos

Insgesamt drei Filme und mehrere studentische Clips gingen im vergangenen Semester aus IZKT-Veranstaltungen und Aktivitäten mit IZKT-Beteiligung hervor:

- Impressionen aus der Ausstellungseröffnung mit Fishbowl-Diskussion über Stuttgarter Reallabore in St. Maria (vgl. S. 22)
- Livemitschnitt der Diskussion „Wie verändert KI die Schulen?“ (vgl. S. 20)
- Impressionen der „Ufo-Crash-Site“ (vgl. S. 23)
- mehrere studentische Filmclips im Rahmen des Projektseminars „Kohabitation“ (vgl. S. 21)

KONTAKTE & IMPRESSUM

Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung
Universität Stuttgart
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart | www.izkt.de
www.facebook.com/IZKTUniversitaetStuttgart
www.instagram.com/izkt_stuttgart
www.twitter.com/izkt_stuttgart

Direktorium

Prof. Dr. Reinhold Bauer (Leiter), Prof. Dr. Franz Brümmer,
Prof. Dr. Torsten Hoffmann, Prof. Dr. Cordula Kropp, Prof.
Dr.-Ing. Philip Leistner, Prof. Dr. Astrid Ley, Prof. Dr. Martin
Ostermann, Prof. Dr. Michael Sedlmair

Sekretariat Dagmar Beer

Tel.: +49 (0)711 - 685-82589 | Fax: +49 (0)711 685-82813
info@izkt.uni-stuttgart.de

Geschäftsführung Dr. Elke Uhl

Tel.: +49 (0)711 - 685-82379
elke.uhl@izkt.uni-stuttgart.de

Wissenschaftliche Koordination

PD Dr. Felix Heidenreich, Tel.: +49 (0)711 685-84149
felix.heidenreich@izkt.uni-stuttgart.de

Nora Heinzelmänn M.A., Tel.: +49 (0)711 685-83209
nora.heinzelmänn@izkt.uni-stuttgart.de

Natalia Pfau M.A. Tel.: +49 (0)711 685-84083
natalia.pfau@izkt.uni-stuttgart.de

IRIS

Félicie Kohlrausch LL.M., Tel.: +49 (0)711 685-84103
felicie.kohlrausch@izkt.uni-stuttgart.de

Redaktion Elke Uhl, Nora Heinzelmänn, Dagmar Beer
Design Petra Banitz, Nora Heinzelmänn
Bilder Adobe Stock, istock, IZKT, Jens Volle, Ronny
Schönebaum

Das IZKT dankt allen Kooperationspartnern:



literaturhaus
stuttgart



WÜRTEMBERGISCHE
LANDESBIBLIOTHEK
Wissen teilen

STUTTGART | 

IRIS



Hochschule
für Technik
Stuttgart

NextFrontiers
Applied Fiction Days

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart

Fraunhofer
IPA

Merz Akademie
Hochschule für Gestaltung,
Kunst und Medien · Stuttgart
staatlich anerkannt

stuttgart
WISSEN
TRIFFT
STADT

Leibniz
Universität
Hannover

SimTech
Cluster of Excellence

visus Visualization Research Center
University of Stuttgart

SFB 1313

Universität Stuttgart
Institut für Kunstgeschichte

BERTHOLD LEIBINGER
STIFTUNG

ifa Institut für Auslands-
beziehungen e. V.

aed

Universität Stuttgart
Institut für Literaturwissenschaft

INTERNATIONALES ZENTRUM
FÜR KULTUR- UND TECHNIKFORSCHUNG

Universität Stuttgart | IZKT
Geschwister-Scholl-Str. 24
70174 Stuttgart
www.izkt.de



Weitere Informationen, Ankündigungen und Veranstaltungshinweise geben wir monatlich in unserem Newsletter.

Um sich anzumelden, scannen Sie den QR-Code und aktivieren Sie Ihre Anmeldung anschließend per Klick in die Bestätigungsmail.